

Bauarbeiten gehen zu Ende

## Wieder freie Fahrt an Omnibusbahnhof und Aachener Straße

13. FEBRUAR 2022 UM 06:00 UHR | Lesedauer: 4 Minuten



Die Wartehäuschen und weitere Maßnahmen am ZOB sind fertiggestellt. Foto: Günther von Fricken Foto: MHA/Günther von Fricken

**BAESWEILER.** Baumaßnahme auf der Aachener Straße ist beinahe abgeschlossen, sie wird kommende Woche als Tempo-30-Zone wieder freigegeben. Feierliche Eröffnung erst im Sommer.

---

VON GÜNTHER VON FRICKEN

---

Mal ganz ehrlich: Haben Sie sich in den vergangenen Monaten ab und an als Autofahrer darüber geärgert, wenn die Baustellen-Ampel auf der Aachener Straße (Höhe Mini-Kreisverkehr/Zentraler Omnibusbahnhof In der Schaf) ausgerechnet dann Rot zeigte, wenn Sie dort vorbeifuhren? Dann dürfte die Freude zu Beginn der kommenden Woche umso größer werden, wenn die Baumaßnahme dort – mit Ausnahme der Asphaltbeton-Feinschicht, die witterungsbedingt erst bei konstant wärmeren Temperaturen aufgetragen werden kann – ihr vorläufiges Ende findet. Die Aachener Straße ist dann dort als Tempo-30-Zone wieder geöffnet.

Hinter dieser Nachricht, so berichtet Bürgermeister Pierre Froesch, steckt noch eine zweite positive Nachricht. Denn die Verkehrsfläche kann aufgrund der vorangeschrittenen Arbeiten weit vor dem ursprünglich angedachten Bauende nach nur fast einem Jahr Bauzeit wieder für den öffentlichen Straßenverkehr freigegeben werden. Seit dem Februar 2021 war die Baumaßnahme in Angriff genommen worden, die für Froesch ein „wichtiger Baustein in der Stadtentwicklung ist, die den ÖPNV zukunftsfähig stärkt, zu mehr Sicherheit beiträgt und eine schöne Optik hat“.

Der Bürgermeister ist froh darüber, dass es gelungen ist, „während der Bauphase den Bereich nie komplett gesperrt haben zu müssen, was durch eine halbseitige Verkehrsführung und die Baustellen-Ampel, die in ihren Grünphasen nach Bedarf geschaltet war, möglich war“. Nur an eineinhalb Tagen voraussichtlich im März wird dies anders sein müssen, dann nämlich, wenn die Asphaltbeton-Teerschicht aufgetragen wird. Aufgrund der aktuellen Temperaturen ist dies zurzeit bautechnisch leider noch nicht möglich. Die Teerschicht wird in den Bereichen Aachener Straße, Kreuzung Kirchstraße/Peterstraße und Kreuzung Aachener Straße/Fringsstraße zu einem späteren Zeitpunkt aufgebracht.

## **Beschichtung folgt später**

„Der exakte Zeitpunkt wird rechtzeitig durch die Stadtverwaltung bekanntgegeben. Erst dann wird auch die endgültige Fahrbahnmarkierung aufgebracht“, erläutert Tiefbauamts-Leiter Arndt Bleimann, der fast täglich vor Ort war und das Fortschreiten der Baumaßnahme im Blick hatte. Mit ebenfalls noch erforderlichen Beschichtungsarbeiten der Kreuzungen Kirchstraße/Peterstraße und Fringsstraße/Aachener Straße, die aufgrund der Einbaubedingungen erst später durchgeführt werden können, wird die städtebauliche Maßnahme komplett abgeschlossen sein.

Neben den Arbeiten, die tagtäglich ins Auge fielen, gab es noch viel mehr zu tun. Arbeiten, die nach seinen Worten rund 50 Prozent der Maßnahme ausmachten und in guter Kooperation mit Anwohnern und Unternehmen erfolgt seien. Kanal-Hausanschlüsse, Glasfaser-Anschlüsse sowie Arbeiten am Strom- und Beleuchtungsnetz sind hier zu nennen. Die Kosten der gesamten Maßnahme, so Technische Dezernentin Iris Tomczak-Pestel, haben sich „im Rahmen der geplanten Kalkulationen“ gehalten. Rund 1,9 Millionen Euro wurden investiert – durch Bund, Land und Nahverkehr Rheinland mit 1,5 Millionen Euro gefördert.

## **Auswirkungen auf Busverkehr**

Die Verkehrsfreigabe des Zentralen Omnibusbahnhofes hat ab Montag, 14. Februar, Auswirkungen auf den Busverkehr. Die provisorischen Bushaltestellen in der Straße „Am Feuerwehrturm“ werden dann nicht mehr angefahren. Ab diesem Zeitpunkt können wieder die Haltestellen am benachbarten Bushof genutzt werden. „Der Bushof wurde enorm aufgewertet. Davon profitieren unsere Fahrgäste, aber auch unsere Fahrerinnen und Fahrer, die die Haltestellen leichter anfahren können“, so Aseag-Pressesprecher Paul Heesel. Der neue Kreisverkehr macht nach seinen Worten das Einfädeln in die Aachener Straße einfach.

„Jetzt hoffen wir nur noch, dass die Haltestellen nicht von Autofahrern zum Anhalten und Parken genutzt werden“, ergänzt er. Denn das würde die beschriebenen Vorteile wieder zunichtemachen. Leidtragende wären insbesondere Fahrgäste mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen, die dann nicht mehr bequem ein- und aussteigen könnten. Die Haltestellen sind jetzt barrierefrei und können damit insbesondere von mobilitätseingeschränkten Personen komfortabler genutzt werden. Es gibt hohe Bordsteine und Leitstreifen an den Haltestellen, die Ein- und Ausstieg erleichtern.

## **Zahl der Unterstände verdoppelt**

In der Mitte der Haltestellen können die Fahrgäste barrierefrei von einer Seite auf die andere wechseln. Statt zwei gibt es jetzt vier Fahrgastunterstände, so dass man an den Haltestellen vor Regen und Schnee geschützt ist. In den nächsten Monaten wird noch ein Fahrscheinautomat aufgestellt. Installiert werden auch zwei elektronische Fahrplananzeigen. Die zeigen die tatsächlichen Abfahrtszeiten an. „Auf der viel befahrenen Strecke Baesweiler – Aachen und auch auf den anderen Linien kommt es ja leider schon mal zu Verkehrsbehinderungen, so dass der Fahrplan nicht immer eingehalten werden kann“, so Paul Heesel weiter.

Auch wenn sich elektronische Fahrplananzeigen und Fahrkartenautomat leider etwas verzögern: Auf deren Infos und Service müssen die Fahrgäste nicht verzichten. Denn über die tatsächlichen Abfahrtszeiten informiert die Smartphone-App „movA“, über die man zudem online Tickets kaufen kann.

Eigentlich ist das bevorstehende Ende der Baumaßnahme Grund genug zum Feiern. Aber aufgrund der Corona-Pandemie ist es nach Worten von Bürgermeister Pierre Froesch geplant, eine feierliche Eröffnung des neu gestalteten Bushofes erst im Sommer durchzuführen.